



Europäische
Kommission

EIN EU-HAUSHALT FÜR DIE ZUKUNFT

#EUBudget #EURoad2Sibiu #FutureofEurope



30. Mai 2018

EUROPÄISCHER SOZIALFONDS PLUS & EUROPÄISCHER FONDS FÜR DIE ANPASSUNG AN DIE GLOBALISIERUNG



IN MENSCHEN INVESTIEREN

Wenn Europa in der Zukunft weiter zusammenwachsen soll, wenn es belastbar und wettbewerbsfähig sein soll, muss jetzt in seine Menschen investiert werden – in ihre allgemeine und berufliche Bildung, ihre Kompetenzen, ihre Beschäftigungsfähigkeit und auch in ihr Unternehmer- und Innovationspotenzial, ebenso wie in ihre Gesundheit und die Lebensbedingungen allgemein.

In Menschen zu investieren und ein gerechteres und sozialeres Europa zu schaffen war von Beginn an eine der Top-Prioritäten der amtierenden Kommission. Dieses Ziel und dieses Engagement haben zur Proklamation der Europäischen Säule sozialer Rechte geführt, die den Bürgerinnen und Bürgern der EU neue, solide soziale Rechte gewährleisten soll.



EIN NEUER, VERBESSERTER EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

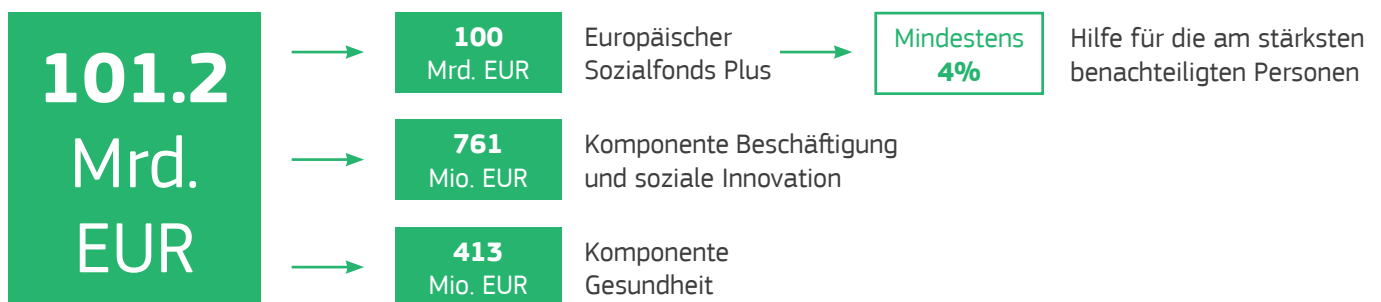
Der Europäische Sozialfonds Plus wird das Hauptfinanzinstrument der EU zur Stärkung der sozialen Dimension Europas durch die praktische Umsetzung der Säule sozialer Rechte sein. Er ist die „neue, verbesserte“ Version des bestehenden Europäischen Sozialfonds.

- Die Finanzmittel werden für zentrale politische Prioritäten und für Belange, die den Bürgern am Herzen liegen, eingesetzt:
 - Die ESF+-Programme und -Vorhaben müssen sich auf die Bewältigung von Herausforderungen konzentrieren, die im Rahmen des Europäischen Semesters angesichts der Europäischen Säule sozialer Rechte aufgezeigt werden
 - Mitgliedstaaten, in denen eine große Zahl junger Menschen weder eine Beschäftigung hat noch in Ausbildung ist, werden mindestens 10 % der ESF+-Gelder für Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigung und Aktivierung junger Menschen einsetzen müssen
 - Die Mitgliedstaaten sollten mindestens 25 % der ESF+-Mittel für Maßnahmen einsetzen, die die soziale Inklusion fördern und auf die Bedürftigsten ausgerichtet sind
- Die Kohärenz und Komplementarität des ESF+ mit anderen Fonds, die Menschen unterstützen, etwa Erasmus, dem Asyl- und Migrationsfonds, dem Europäischen Fonds für die Anpassung an die Globalisierung und dem Programm zur Unterstützung von Reformen, wird besser sein

STRUKTUR UND HAUSHALT

Die Kommission schlägt **für den Zeitraum 2021-2027 einen Gesamtetat von 101 MILLIARDEN Euro zu jeweiligen Preisen** vor.

Der Europäische Sozialfonds Plus ist das Ergebnis der Zusammenführung des bestehenden Europäischen Sozialfonds, der Beschäftigungsinitiative für junge Menschen, des Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen, des EU-Programms für Beschäftigung und soziale Innovation (EaSI) und des EU-Gesundheitsprogramms. Die Mittelverteilung auf die verschiedenen Komponenten stellt sich wie folgt dar:



Die Zusammenführung der Fonds wird:

- mehr Synergien und Komplementarität zwischen bestehenden Fonds schaffen
- die finanzielle Unterstützung flexibler gestalten, sodass besser auf wirtschaftliche und soziale Herausforderungen reagiert werden kann
- Programmplanung und -verwaltung vereinfachen und damit den Verwaltungsaufwand für Behörden und Begünstigte verringern

EIN GESTÄRKTER EUROPÄISCHER GLOBALISIERUNGSFONDS

Der Europäische Fonds für die Anpassung an die Globalisierung (EGF) ist ein konkreter Ausdruck der Solidarität der EU mit Arbeitnehmern, die ihre Stelle verloren haben. Mit Mitteln aus dem Fonds sollen die Qualifikationen und die Beschäftigungsfähigkeit dieser Arbeitnehmer verbessert werden.

STRUKTUR UND HAUSHALT

Der EGF wird eines der besonderen Instrumente bleiben, die es der Union ermöglichen, auf unvorhersehbare Umstände zu reagieren. Deshalb unterliegt er nicht den Haushaltsobergrenzen des mehrjährigen Finanzrahmens. **Die Kommission schlägt für den Zeitraum 2021-2027 einen Gesamtetat von fast 1,6 MILLIARDEN Euro zu jeweiligen Preisen vor.**

Gegenwärtig können die Mitgliedstaaten Unterstützung aus dem Fonds beantragen, wenn Arbeitsplätze aufgrund von Veränderungen im Welthandelsgefüge oder infolge globaler Wirtschafts- oder Finanzkrisen verloren gehen. Damit der Globalisierungsfonds weiter seinen Zweck erfüllt und auf jetzige und künftige Veränderungen des Arbeitsmarktes und der Wirtschaft reagieren kann, schlägt die Kommission folgende Verbesserungen vor:

- Erweiterung der Gründe, aus denen die Mitgliedstaaten Unterstützung durch den Fonds beantragen können: beispielsweise nicht nur im Fall von Entlassungen wegen Umstrukturierungen aufgrund von Veränderungen im Welthandelsgefüge, sondern auch bei Verlust von Arbeitsplätzen infolge von Automatisierung, Digitalisierung oder dem Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft
- Senkung der Zahl der Entlassungen für die Beantragung von Fondsmitteln von 500 auf 250, um der heutigen Durchschnittsgröße der Unternehmen besser Rechnung zu tragen sowie einem allgemeinen Trend zu weniger Entlassungen in sehr großem Maßstab
- Die Angleichung des EGF-Kofinanzierungssatzes an den höchsten ESF+-Kofinanzierungssatz im betroffenen Mitgliedstaat wird die Mitgliedstaaten zu größtmöglicher Effizienz bei der Beantragung von Fördermitteln ermutigen